I. N. 141318

~~CAFÉ BAZAR~~
SALZBURG.

11. Mai 1913

Lieber Freund,

Vielen herzlichen Dank für die 1000 M (1180 K), deren Empfang ich Herrn Jahoda bereits bestätigt habe! Bitte schicken Sie mir die Quittung hierüber, resp. den Schuldschein mit Festsetzung der von mir zu leistenden Zinsen u. der Art der Rückzahlung nach München, wohin ich morgen zum dauernden Aufenthalt übersiedle. Ich hoffe, daß dort alles gut gehen wird. Und möchte ich bald das Vergnügen haben, Sie dort begrüßen zu können! Daß für die Fackel u. Ihre Bücher in meinem kleinen Geschäft alles mögliche getan werden wird, ist ja selbstverständlich.

Die letzte Fackel hat mir wieder viel Freude gemacht. Die blöde

Schändlichkeit in „Zeit im Bild" habe ich erst kürzlich in München zu Gesicht bekommen. Wenn sich ein Zeichner des Simplicissimus solche Blödigkeit gegen Sie erlauben darf, ist es wohl höchste Zeit, daß Sie mit dem Verlag Langen abrechnen! Es sollte ursprünglich Arnold – wie er mir selbst erzählte – ein Bild von Ihnen für die „Z. i. B." liefern. Er ließ sich aber vorher berichten, in welchem Sinne dort über Sie geschrieben werden würde, und lehnte dann natürlich ab. Welcher dummer Lausbube sich hinter dem Pseudonym „Bold" versteckt, habe ich bereits wieder vergessen.

Ich ließ es mich nicht verdrießen, 3 Fortsetzungen des Romans von Soyka zu lesen, um endlich zu einem ganz definitiven Urteil über diesen Herrn zu kommen. Ich schwöre Ihnen, daß nie eine elenderer

Schmarrn geschrieben wurde!! Die Nick-Carter-Hefte sind dagegen noch geistreich u. amüsant! Es ist der allerletzte Mist! Da ist Karl Hans Strobl noch ein Genie dagegen!

Wie denken Sie darüber, in der nächsten Fackel eventuell folgende kleine Anzeige zu bringen?

Herr Karl Hauer teilt hierdurch allen Freunden und Bekannten mit, daß er die Buchhandlung K. Tscheschlog, München, Augustenstraße 60 käuflich erworben hat.

Und ebenso folgende?

Die „Fackel" ist in München in der Buchhandlung K. Tscheschlog's Nachf. (Karl Hauer), Augustenstr. 60 stets vorrätig

Mit herzlichsten Grüßen Ihr

dankschuldiger

K. Hauer

München,
Augustenstr. 60
(Tscheschlog's Buchh.)

BIBLIOTHEK WIENER

Ku 141318

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die bisher dem Buchhändler Herrn **Karl Tscheschlog** gehörige **Buchhandlung mit Antiquariat**

AUGUSTENSTRASSE 60

übernommen habe, die ich hiermit Ihrem Wohlwollen empfehle.

Ich werde jederzeit ein großes, wohlsortiertes Lager von Werken aus allen Wissensgebieten führen, und alle besseren Neuerscheinungen des Büchermarktes neben eingeführter älterer Literatur vorrätig halten; nicht vorhandene, auch im Ausland erschienene oder seltene Werke dagegen werde ich infolge vorzüglicher Verbindungen prompt und ohne Mehrkosten zu beschaffen in der angenehmen Lage sein.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jeden mir erteilten Auftrag auf das Sorgfältigste zu erledigen; ich bitte Sie daher ergebenst, mein Unternehmen durch Überschreibung Ihres Bedarfes an Büchern und Zeitschriften etc. unterstützen zu wollen.

In grösster Hochachtung

München im Juni 1913. KARL HAUER

K. Tschechlog, Nachf. Karl Hauer

Buchhandlung und Antiquariat

Telephon 50989 **MÜNCHEN** Augustenstr. 60.

Reichhaltiges Lager

von Werken aus allen Gebieten der Wissenschaft wie Philosophie — Literatur und schöne Künste — Geschichte — Geographie — Naturwissenschaften — Bau- und Ingenieurwissenschaft — Rechts- und Staatswissenschaften — Medizin und Pharmazie — Pädagogik — Kriegswissenschaft — Handel, Bankwesen, Finanzwissenschaft.

Prachtwerke — Schöne Literatur — Klassiker — Jugendschriften in jeder Preislage.

Ansichtssendungen von Neuigkeiten und Auswahlsendungen vom Lager werden ohne Kaufzwang gern gemacht. — Prompte Lieferung von Zeitschriften zu üblichen Preisen.

Ausländische Literatur

wird — soweit nicht am Lager — schnell ohne besonderen Preisaufschlag beschafft. Besorgung antiquarischer Werke. Aufsuchen seltener oder vergriffener Bücher. Literarische Auskünfte jeder Art in koulantester Weise.

STAATSBIBLIOTHEK